

Der Arzt und sein Herzpatient

Von Mary1998fcb

Kapitel 8:

Nachdem ich ein paar mal kräftig durchgeatmet hatte, setzte ich die Visite fort.

Mit Erleichterung konnte ich schließlich sagen, dass es all meinen Patienten weitestgehend besser ging. Nun kehrte ich also ins Ärztezimmer zurück und fand in meinem Fach die ersten Ergebnisse von Makotos Untersuchungen vor. Ich nahm die Zettel in meine Hände und überflog diese.

//Ich hatte also Recht.....verdammt.//

Seufzend setzte ich mich auf einen Stuhl und strich mir durchs Haar.

„Sind das Herrn Hinos Untersuchungsergebnisse?“ fragte plötzlich Krankenschwester Ayami, welche auf einmal in der Tür stand.

Ich sah zu ihr und nickte, wobei ich versuchte leicht zu lächeln.

„Es sieht nicht gut aus, oder?“

„Nein, leider nicht. Wie erwartet hat sich mein Verdacht bestätigt.“

„Also wirklich ein Herzfehler. Wie gehen wir vor?“

Nachdem ich mir ein zweites Mal durchs Haar gestrichen hatte, ging ich alle Möglichkeiten einer besten Behandlung durch.

„Das Beste wäre, wenn wir ihm einen Stent implantieren würde. Doch irgendwann sollte er wirklich über eine Herz-Transplantation nachdenken.“ erklärte ich der Schwester.

Sie hatte sich alles genau angehört und nickte schlussendlich.

„Trotzdem müsste er Tabletten lebenslang einnehmen.“ stellte sie fest und ich bestätigte ihre Aussage.

„Aber es ist besser als ein Stent auf Dauer.“

„Da haben sie Recht. Wollen Sie es ihm gleich sagen oder noch die beiden restlichen Untersuchungen abwarten?“

„Ich bin mir mit der Diagnose zu 100% sicher. Also werde ich es ihm gleich sagen und versuchen so schnell es geht einen Termin für die Operation auszumachen. Wir dürfen keine Zeit verlieren.“

Plötzlich wurden wir durch meinen Pieper unterbrochen.

Ich sah auf diesen und musste mit Schrecken feststellen, dass Makotos Zimmernummer angezeigt wurde.

„Verdammt Makoto.“ fluchte ich und machte mich schnellstens auf den Weg zu ihm.

Es waren schon 2 Schwestern anwesend, welche die ersten Maßnahmen durchführten.

Anscheinend hatte Makoto versucht aufzustehen.

Bei diesem Versuch hatte ein Herzinfarkt ihn heim gesucht. Nun lag er also auf dem Boden neben seinem Bett. Ich ging neben ihm auf die Knie und fühlte seinen Puls. Erst war dieser nur schwach zu spüren. Doch dann war er plötzlich ganz weg.

//Fuck!!!

„Reanimation!“ rief ich und fing mit einer Herzdruckmassage an, mit zwischenzeitlicher Luftspende, wobei meine Lippen auf seinen lagen.

//Wow, Seine Lippen...Verdammt Taro konzentrier dich!//

Eine Schwester brachte den Defibrillator. Nach dem ersten zugeführten Stromstoß war immer noch kein Puls zu spüren.

Erst nach dem zweiten Versuch war dieser zum Glück wieder da.

Ich atmete erleichtert auf. Dann hoben wir Makoto wieder auf sein Bett. Ich blieb noch eine Weile an seinem Bett, auch nachdem die Krankenschwestern gegangen waren.

Seufzend strich ich dem schlafenden Makoto eine Sträne aus dem Gesicht.

„Wieso muss ausgerechnet dir so etwas passieren? Du bist noch so jung und hast fast das ganze Leben noch vor dir.“ murmelte ich und nahm seine Hand vorsichtig in meine.

„Ich werde alles dafür tun, dass du wieder halbwegs gesund wirst, versprochen.“

//Ich habe mich wirklich Hals über Kopf in ihn verliebt.//